

Vorbereitung auf die berufsbegleitende Erzieherausbildung für Menschen mit Migrationshintergrund

Modul 1 | 6 Wochen

Einführung in das Berufsfeld Erzieher*in mit integrierter Sprachförderung

Wahrnehmung und Beobachtung, Kommunikative
Fähig- und Fertigkeiten, Betriebs- und Arbeitsabläufe,
Bewegungserziehung und Spielanleitung etc.
Abschlusstest: Basiskenntnisse Sozialpädagogik

Modul 2 | 12 Wochen

Begleitetes Praktikum mit integrierter Sprachförderung (3 Tage Praktikum, 2 Tage Theorie)

Team, Freispielbegleitung, Verstehen
der Ausdrucksformen von Kindern, Gesprächsregeln,
Umgang mit unterschiedlichen Werten, elterliche
Sorge, Kinderschutz, Bewerbungstraining, mit Praxisanleitung

Modul 3 | 3 Wochen

Sprachprüfung

Prüfungsvorbereitung und Prüfung, Wiederholung und
Vertiefung, Sprachprüfung (telc-Test B2)

Voraussetzung

Teilnehmen können Menschen mit Migrationshintergrund, die über nachgewiesenes Interesse/Engagement im sozialen Bereich bzw. einschlägige berufliche Erfahrungen oder Qualifizierungen verfügen, die ALG II beziehen, über Sprachkenntnisse B1 verfügen.

Abschluss

Teilnahmebescheinigung berufliche Basisqualifikation
Erzieherhelfer *in bzw. Eignungsfeststellung ggf. Anerkennung der im
Ausland erworbenen Qualifikationen, Zeugnis des Praktikumsbetriebs
Sprachzertifikat telc B2

Ziel: Erzieherausbildung

Das Projekt wird im Rahmen des Programms „Qualifizierung vor Beschäftigung“ (QvB) der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen durchgeführt und mit Mitteln des Landes Berlin sowie des Europäischen Sozialfonds gefördert.

Termin

März – August 2020
Mo – Fr | 8.30 – 15.30h

Teilnahme kostenfrei

(Einstieg laufend möglich)

Kontakt

Ansprechpartnerin
Gisind Konrad

030. 29 03 62 19

030. 44 38 33 66

fachschule@wetek.de

www.wetek.de

WeTeK Berlin gGmbH

Christinenstr. 18 / 19
10119 Berlin
Haus 12 | EG

Über uns

WeTeK Berlin gGmbH – ge-
meinnützige Gesellschaft für
Qualifizierung, Ausbildung und
Jugendkultur – organisiert seit
2007 Projekte in den Bereichen
Förderung von Ausbildung und
Beschäftigung sowie Jugend-,
Medien- und Kulturarbeit.